

GESAMTBERICHT

(Wertungsspiel)



Kreisverband	Blasmusikverband Esslingen e.V.
Wertungsspiel am	01./ 02. April 2017
Veranstaltungsort	Großbettlingen
Teilnehmer (gesamt)	11
davon	
Konzertwertung	8l
Wertung U - Musik	2l
Wertung Trad. Blasmusik	1

Das Wertungsspiel des Blasmusikverbands Esslingen e.V. am 1. und 2. April 2017 in Großbettlingen war eine rundum gelungene Veranstaltung.

Das „Sport-Forum“ bot einen ansprechenden Rahmen und sehr gute akustische Verhältnisse für die Durchführung eines Wertungsspiels. Die Einspiel- und Besprechungsräume waren angemessen und auf kurzen Wegen zu erreichen.

Mit Ausnahme der Disziplin „Marschmusik“ waren alle Angebote des BVBW für ein Wertungsspiel vertreten. Die Mehrzahl der Teilnehmer (8) entschied sich für das „Konzertwertungsspiel“, 2 Kapellen nahmen beim Wertungsspiel für „Unterhaltungsmusik“ teil und eine Kapelle stellte sich im Bereich „Traditionelle Blasmusik“ den drei Juroren Dominik M. Koch, Franz Watz und Frieder Geiger (Vorsitz).

Ein Novum für Orchester, Veranstalter und Juroren war die innerhalb des BVBW erstmals in der laufenden Wertungsspielsaison angebotene „offene Wertung“, was sicherlich einen besonderen Reiz für Zuhörer und natürlich für Dirigent und Musikerinnen und Musiker darstellte.

Die Teilnehmer hatten die Wahl zwischen neuer „offener“ und bisheriger „verdeckter“ Wertung. Alle entschieden sich für die neue Form der Bewertung.

Außer Kapellen aus dem gastgebenden Kreisverband Esslingen waren die benachbarten Kreisverbände Göppingen und Böblingen mit je einem Teilnehmer vertreten.

Das „Sport-Forum“ war an beiden Tagen gut besucht.

Der Präsident des Kreisverbands MdB Markus Grübel ließ es sich nicht nehmen die Veranstaltung selbst zu eröffnen und am Ende der Wertungsspiele am Sonntagnachmittag die Urkunden zu überreichen.

Die langjährige Geschäftsführerin Gabriele Frank und Kreisverbandsdirigent Thorsten Feisthammel hatten den Ablauf des Wertungsspiels perfekt vorbereitet.

Der zeitliche Ablauf war unter Berücksichtigung der neu hinzu gekommenen Wertungsbekanntgabe wohldurchdacht vorausgeplant, so dass keinerlei Hektik aufkam und der vorgegebene Zeitplan während der gesamten Veranstaltung exakt eingehalten werden konnte. Mit Hilfe der eingereichten Sitzpläne der einzelnen Orchester klappte der Bühnenaufbau reibungslos.

Die Unterlagen waren beispielhaft vorbereitet und wurden den Juroren im Vorfeld der Veranstaltung zur Vorbereitung rechtzeitig zugesandt. Frau Frank übernahm auch gewissenhaft und kompetent die Auswertung der Ergebnisse am PC. Ein besonderer Service für das Publikum in der Halle und die Musikerinnen und Musiker auf der Bühne war die Projektion der jeweiligen Punktzahlen bei der offenen Wertung auf eine Leinwand an der Längsseite der Halle. So konnte jeder das Zustandekommen der Wertungsergebnisse visuell mitverfolgen.

Günther Herrmann vom MV Großbottlingen übernahm die Ansage der Vortragsstücke und die Bekanntgabe der Punktzahlen in den einzelnen Wertungskriterien und führte diese Aufgaben souverän durch.

Die Vorsitzende des ausrichtenden MV Großbottlingen, Nadine Schäfer, sorgte mit ihrem Team für einen reibungslosen organisatorischen Ablauf der Veranstaltung.

Einige Dirigenten reichten Partituren mit zahlreichen Eintragungen ein (Aus früheren Wertungsspielbesuchen ? Aus der eigenen Probenarbeit ?). Dies erschwert die Arbeit der Jury und sollte nicht sein. Außerdem bitten die Juroren darum, dass wenn schon Notenkopien angefertigt werden, diese nicht als lose Blattsammlung sondern analog der Originalpartitur geheftet vorgelegt werden.

Die Orchester waren überwiegend gut besetzt. Frühere „Mangelinstrumente“ wie Oboe, Fagott, Bassklarinette, Baritonsaxofon und Stabspiele waren in den meisten Kapellen vertreten. Nahezu alle Orchestern zeigten sich technisch und rhythmisch gut geschult, in puncto Stimmung/Intonation, Klangbalance und Phrasierung blieben jedoch bei manchen Wünsche offen. Besonders im hohen Holzregister sollte bei vielen Orchestern bezüglich Stimmung und Intonation nachgebessert werden. Auch durch stärkere Beachtung des Stimmenausgleichs in den einzelnen Sätzen und differenzierterer dynamischer Abstimmung der Register untereinander kann bei vielen Orchestern ein homogeneres, einheitlicheres Klangbild erzeugt werden.

Im Bereich der Unterhaltungsmusik darf größeres Augenmerk auf die jeweiligen stilistischen Merkmale der einzelnen Genres gelegt werden.

Bei der traditionellen Blasmusik trat die seltene Gegebenheit auf, dass der Komponist zweier vorgetragener Werke (Franz Watz) in der Jury saß und der Dirigent quasi aus „erster Hand“ eine Rückmeldung über die Ausführung der beiden Stücke bekam.

Der MV Notzingen-Wellingen stellte sich bei der Konzertwertung den besonderen Anforderungen eines Stundenchors. Das 9-Minütige Werk „Castrum Alemorum“ von Jacob de Haan konnte von dem gut geschulten Orchester mit seinem versierten Dirigenten ohne größere Probleme wirklich hörens Wert wiedergegeben werden.

In den im Anschluss an die Vorträge durchgeführten Beratungen mit den musikalisch Verantwortlichen konnten die positiven Aspekte bestärkt und die verbesserungswürdigen Kriterien angesprochen werden, um die weitere musikalische Arbeit zu optimieren. Auf

Grund der vorausgegangenen „offenen Wertung“ konnte dabei konkret auf die erreichten Punktzahlen eingegangen werden. Eine Kapelle verzichtete auf ein Beratungsgespräch.

Ein Orchester wünschte eine ausführliche schriftliche Expertise.

Die Spannweite der Bewertungen reichte von 78,3 bis 92,8 Punkten, wobei die durchschnittliche Punktzahl insgesamt bei 86,2 Punkten lag.

Die Jury konnte 3-mal das Prädikat „hervorragend“, 7-mal das Prädikat „sehr gut“ und einmal das Prädikat „gut“ vergeben.

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Art	Anzahl	hervorragend	sehr gut	gut	Ø
Konzertwertung	8	3 x	4 x	1 x	86,5 Pkt.
Unterhaltungsmusik	2	0	2 x	0	83,7 Pkt.
Traditionelle Blasmusik	1	0	1 x	0	88,6 Pkt.

Das erstmals in dieser Form durchgeführte Wertungsspiel war eine gelungene Veranstaltung zu der wir dem Blasmusikverband Esslingen e.V. mit seinem Präsidenten MdB Markus Grübel gratulieren.

Ein besonderer Dank und Anerkennung gilt der engagierten Geschäftsführerin Gabriele Frank und dem Kreisverbandsdirigenten Thorsten Feisthammel für ihre hervorragende Arbeit bei der Planung und Durchführung dieser Veranstaltung und der guten Zusammenarbeit mit der Jury.

Ebenso danken wir dem gastgebenden MV Großbettlingen mit seiner Vorsitzenden Nadine Schäfer und dem Dirigenten Jochen Schmid für die Schaffung der perfekten organisatorischen Rahmenbedingungen und die gute Betreuung.

Ein herzlicher Dank gilt auch meinen beiden Jury-Kollegen Dominik M. Koch und Franz Watz für die wohltuend harmonische Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen teilnehmenden Orchestern, dem MV Großbettlingen und dem Blasmusikverband Esslingen e.V. weiterhin viel Erfolg und für die Zukunft alles Gute.

Gschwend, 4. April 2017

Für die Jury:

